

XXIV. GP.-NR
13591 /J
17. Jan. 2013

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Roman Haider
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Arbeitsmarkt Tourismus – Arbeitslosigkeit in einer
Wachstumsbranche

Die große Bedeutung der Tourismus- und Freizeitbranche für die gesamte österreichische Wirtschaft steht außer Frage. Jedes Quartal werden die neuesten Zahlen veröffentlicht und somit auch in regelmäßigen Abständen Lobeshymnen auf die steigenden Nächtigungen gesungen.

Mit 14,6 % der gesamtösterreichischen Wirtschaftsleistung ist die Tourismus- und Freizeitwirtschaft ein zentraler Wirtschaftsfaktor. Das Beschäftigungsniveau ist hoch – jeder 5. Arbeitsplatz ist vom Tourismus abhängig. Trotzdem ist dieser "Jobmotor" starken saisonalen Schwankungen unterworfen.

Alljährlich bemühen sich sämtliche Saisonunternehmen, unterstützt von Wirtschaftskammer und AMS, eine Unzahl an Saisoniers zu bekommen, um den jeweiligen Saisonbetrieb aufrecht erhalten zu können. Saisonmitarbeiter werden inzwischen aus dem gesamten europäischen Raum rekrutiert. Gleichzeitig sind aber beim AMS genau in jenen Bereichen (Hotel-, Gaststätten- und Küchenberufen) diverse Personen als arbeitslos und damit arbeitssuchend gemeldet.

Es stellt sich daher die Frage, warum es nicht gelingt, vorhandene, ausgebildete, arbeitslose Arbeitskräfte dem heimischen Tourismus zu vermitteln, sondern stattdessen im Ausland Saisonarbeitskräfte zu suchen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Wie viele Personen waren am Beginn der Wintersaison 2012/13 (November 2012) in der Berufsgruppe Hotel-, Gaststätten- und Küchenberufe als arbeitslos gemeldet?
2. Wie viele Personen davon verfügen über eine Wiedereinstellungszusage für die Wintersaison 2012/13?
3. Wie viele Personen von den arbeitslos gemeldeten sind als Langzeitarbeitslose zu bezeichnen?
4. Wie viele der in der Berufsgruppe Hotel-, Gaststätten- und Küchenberufe als arbeitslos gemeldeten Personen sind seit November 2012 auf Schulung?
5. Wie erklären Sie sich die Tatsache, dass trotz Starts der Wintersaison weiterhin offene Stellen offensichtlich nicht mit arbeitssuchend gemeldeten Personen besetzt werden?
6. Welche Strategie wird diesbezüglich seitens des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz verfolgt?

7. Wie bewerten Sie die Durchführung von Jobbörsen im Ausland in Hinblick auf die beträchtliche Zahl an Arbeitslosen in der Hotel- und Tourismusbranche?
8. Stellen solche Jobbörsen im Ausland für Sie nicht einen Widerspruch zur Vermittlungstätigkeit des AMS dar?



Mag. Hel. I. Rott
B. SK